

eine Form von *Polyploca flavicornis* L. (heute wäre es *Polyploca cinerea* Goeze).

RANGNOWs Angaben, die Nr. 28 betreffend, beruhen auf einer Fehlbestimmung.

An Hand des mir vorliegenden Vergleichsmaterials aus der Lule- und Torne-Lappmark (von NORDSTRÖM nicht angegeben) weichen diese nördlichen Exemplare zweifellos von der Nominatform ab: Sie sind wesentlich kleiner, die Zeichnung ist verwaschener, Grundfärbung dunkler grau als die Nominatform, meist schmale Mittelbinde. Dafür hätte RANGNOWs Name: *Palimpsestis flavicornis* (= or) *hela* Rgw. zu gelten.

Das unter Nr. 27a abgebildete Exemplar stellt die Nominatform dar und scheint verwechselt worden zu sein. Ich habe nie ein derartig großes, scharf gezeichnetes Exemplar in meinen Ausbeuten beobachtet.

Holotypus ♂ in coll. m., Allotypus ♀ in coll. m.

Parotypen (14 ♂, 7 ♀) in coll. m. Typus-Lokal: Lule-Lappmark.

Dazu kommt die unter Nr. 27b beschriebene und abgebildete aberative Form: *f. ab. dilutior* Rgw. Ich zitiere RANGNOW: „Einfarbig hellbräunlich mit nur ganz schattenhaften Andeutungen der erloschenen Zeichnung in der Costalregion.“

Holotypus ♂ in coll. m., Allotypus ♀ in coll. m.

Typus-Lokal: Lule-Lappmark.

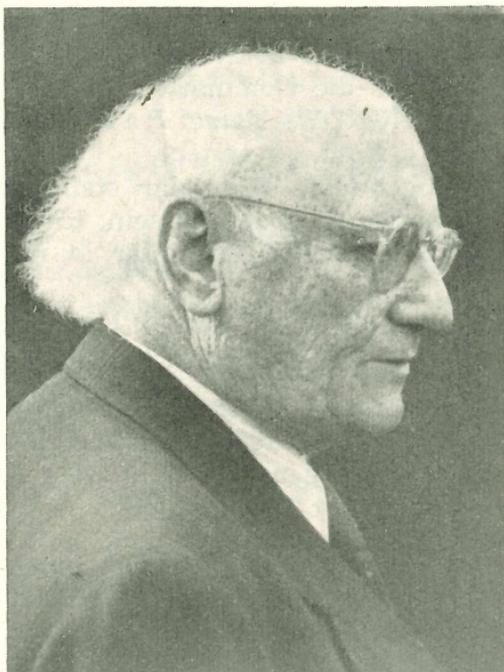
Die unter 29a und 29b beschriebenen Formen von *Acronycta leporina* L. sind als Synonyme einzuziehen.

29a. *Acr. leporina* L. *f. ab. grisea* Cochr. (= *syn. f. musella* Rgw.)
(Schluß folgt)

Direktor Hermann Schulz 75 Jahre alt

Dem bekannten Leiter des Naturkundemuseums Kassel, unserem verehrten Direktor Hermann Schulz, wurde am 22. 2. 1957 anlässlich seines 75. Geburtstages an der Stätte seines Wirkens von Oberbürgermeister Dr. Lauritzen in Würdigung seiner großen Verdienste, die er sich als Leiter des Naturkundemuseums erwarb, die goldene Ehrenplakette der Stadt Kassel verliehen. Mit erstaunlicher Tatkraft hat Hermann Schulz dieses Museum mit einer Schar freudiger Helfer fast aus dem Nichts wieder aufgebaut, ein leuchtendes Beispiel uneigennützigem Einsatzes. Sein Name wird daher immer mit dem Naturkundemuseum Kassel verbunden bleiben.

Wir alle, die unseren Jubilar persönlich kennen oder sich mit ihm durch seine Arbeiten verbunden fühlen, freuen uns aufrichtig, daß dieser vielseitige, weltoffene und doch so bescheidene Forscher, der über ein umfassendes Fachwissen verfügt, mit der hohen Auszeichnung bedacht wurde.



1952 wurde Direktor Schulz bereits mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, und 1954 erhielt er für seine hervorragenden botanischen Arbeiten die Goetheplakette für Kunst und Wissenschaft des Landes Hessen. Seine Lebensarbeit, ein Herbarium mit 300 000 Blättern, fiel leider den Kriegssereignissen zum Opfer.

Hermann Schulz ist auch ein ausgezeichnete Kenner der Blattminen und Pflanzengallen und steht daher auch mit einer Reihe von Mitgliedern des Internationalen Entomologischen Vereins in reger Verbindung.

Mögen dem weitschauenden, erfolgreichen Jubilar noch recht viele Jahre ungestörten Wirkens beschieden sein.

G. Lederer

Herausgeber: Internationaler Entomologischer Verein e. V., Frankfurt a. M.
Schriftleitung: G. Lederer, Vertreter J. Till, unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses des I. E. V. — Manuskripte an Dr. G. Lederer, Zoologischer Garten Frankfurt a. M., Schellingstraße 6